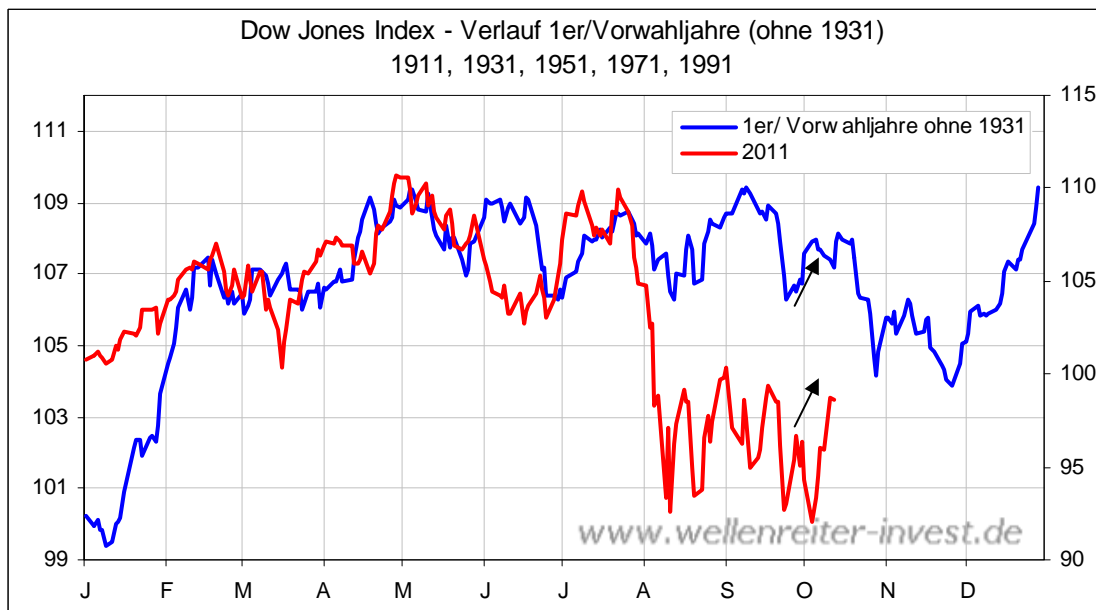


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

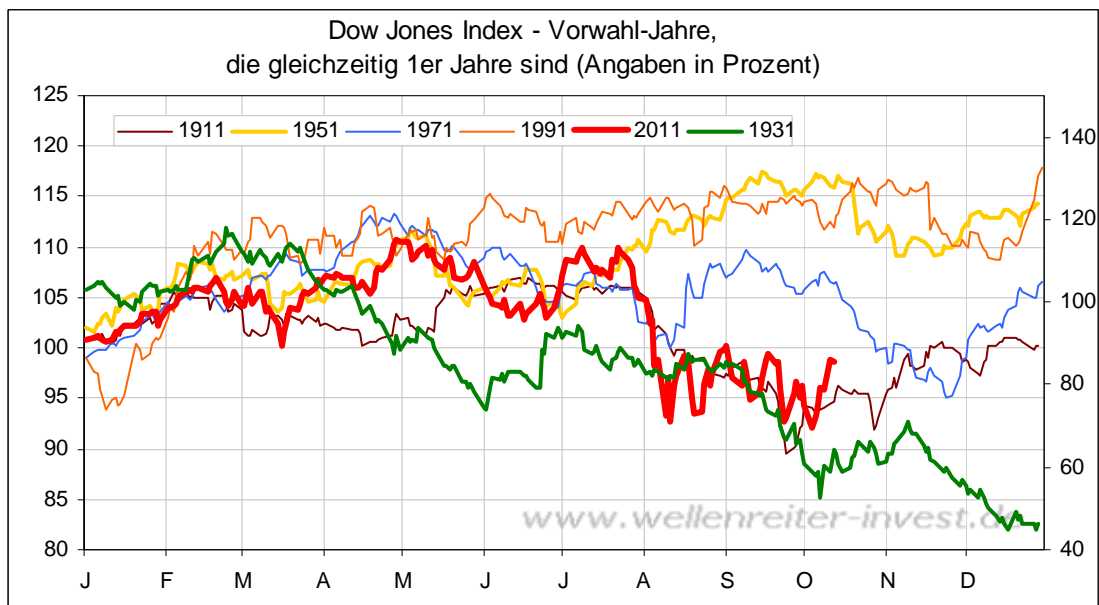
Mittwoch, den 12. Oktober 2011

Betrachtet man unser Durchschnittsverlaufsmuster 1er/Vorwahljahre, so lässt sich für den Zeitraum Anfang/Mitte Oktober eine Aufwärtstendenz erkennen (siehe Pfeile).

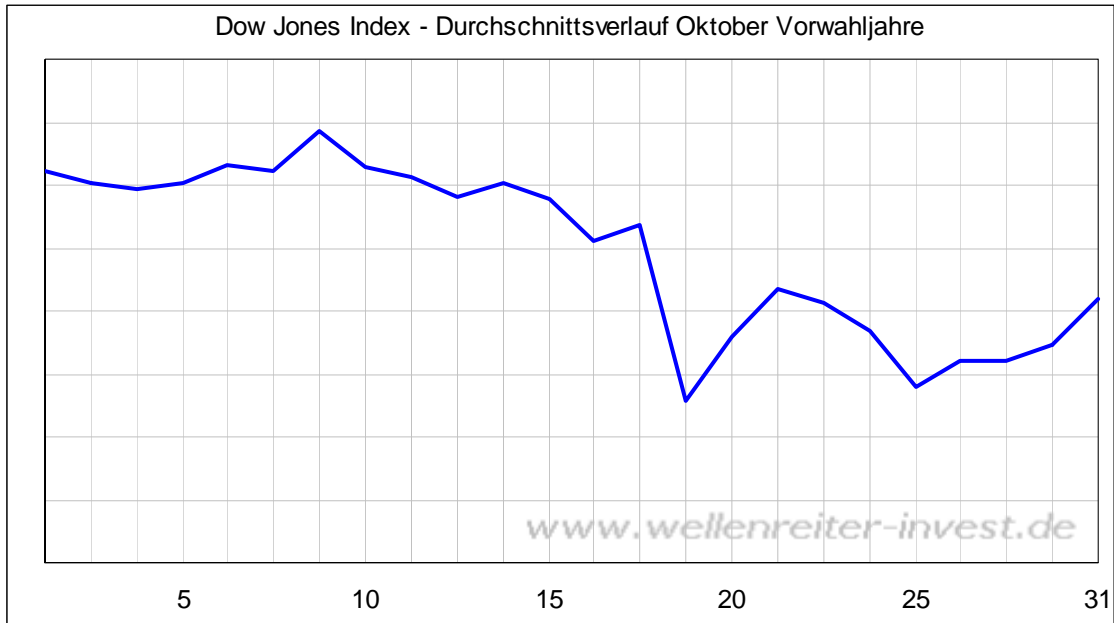


Die zweite Oktober-Hälfte müsste gemäß diesem Muster Schwäche zeigen.

Vor einigen Ausgaben hatten wir darauf verwiesen, dass diese Schwäche in den Jahren 1911, 1931 und 1991 nicht auftrat, wohl aber 1951 und 1971.



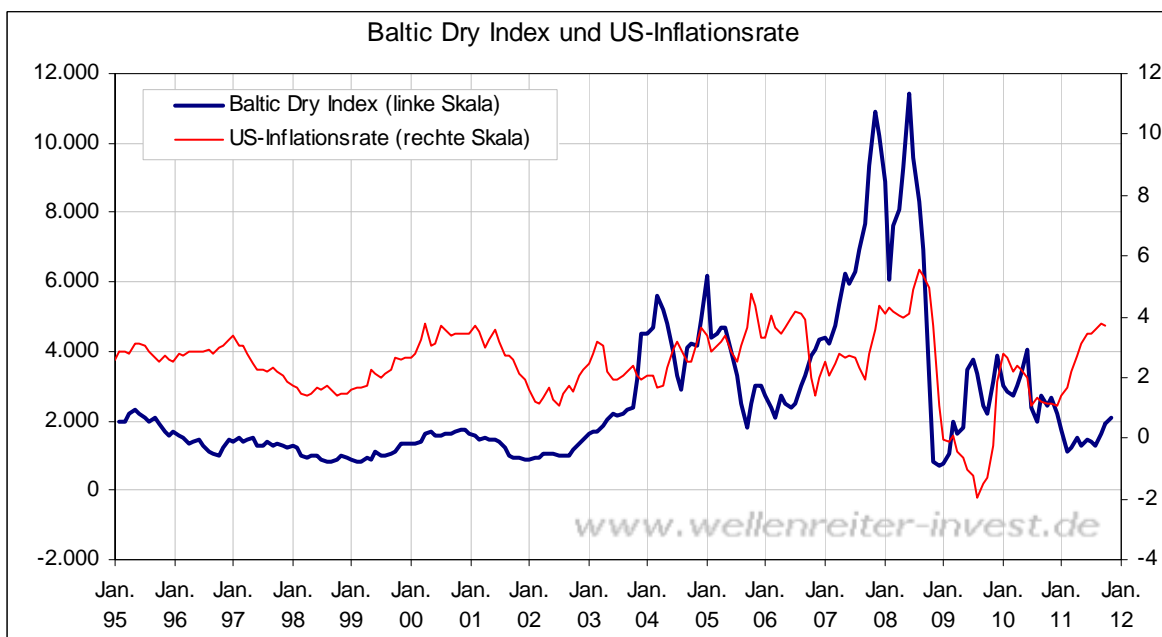
Betrachtet man den Durchschnittsverlauf **aller** Vorwahljahre seit 1899 im Oktober, so wird hier die Tendenz für eine schwächere zweite Oktoberhälfte deutlich.



Fazit: Nicht in allen Jahren, aber doch überwiegend neigt der Dow Jones Index in der zweiten Oktober-Hälfte zur Schwäche. Mehr zur Markteinschätzung weiter hinten.

-----

Auf dem ersten Blick interessant erscheint die Bewegung des Baltic Dry Index. Dieser Index für weltweite Schiffsfrachtraten konnte jüngst die 2000-Dollar-Marke überwinden.



Im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2008 befindet sich der Index auf niedrigem Niveau. Der jüngste Aufwärtstrend will jedoch nicht so recht zu einer Phase einer bevorstehenden globalen Rezession passen. Eine größere Inflation steht gemäß dieses Indikators jedoch auch nicht ins Haus. Alles in allem erscheint eine Bewegung zwischen 1.000 und 4.000 Punkten als Seitwärtsbewegung.

-----

Auffällig war die gestrige scharfe Aufwärtsbewegung der Agrarrohstoffe. Weizen unterschritt sein Juni-Tief marginal, bevor das Getreide gestern stark anstieg (folgender Chart).

### Weizen Tageschart



Die gestrige Bewegung beendete zunächst den „deflationären Hauch“ der Agrarrohstoffe seit Ende August. Die Agrarrohstoffe befinden sich in einer Seitwärtsphase. Das Manko ist, dass die Hochs von 2008 – außer bei Mais – nicht mehr erreicht wurden. Aus saisonaler Sicht hätten die Agrarrohstoffe weiterhin Aufwärtspotential, dafür müsste aber der US-Dollar seine seit Anfang Oktober laufende Schwächephase fortsetzen.

-----

In dieser Woche wird - urlaubsbedingt - die nächste Ausgabe am Freitag veröffentlicht werden. Die Ausgabe am morgigen Donnerstag (13.10.) entfällt.

-----  
Zu den Märkten.

882 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 489 Mio., das Abwärtsvolumen 366 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 57% vom Gesamtvolumen. 17 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.416 Punkten um 17 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.196 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.583 Punkten um 17 Punkte (+0,7%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.560 Punkten (+0,7%).

Größte Gewinner: Transports, Banken, Einzelhandel; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 139,28 Punkten (138,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,06 Punkten (77,90).

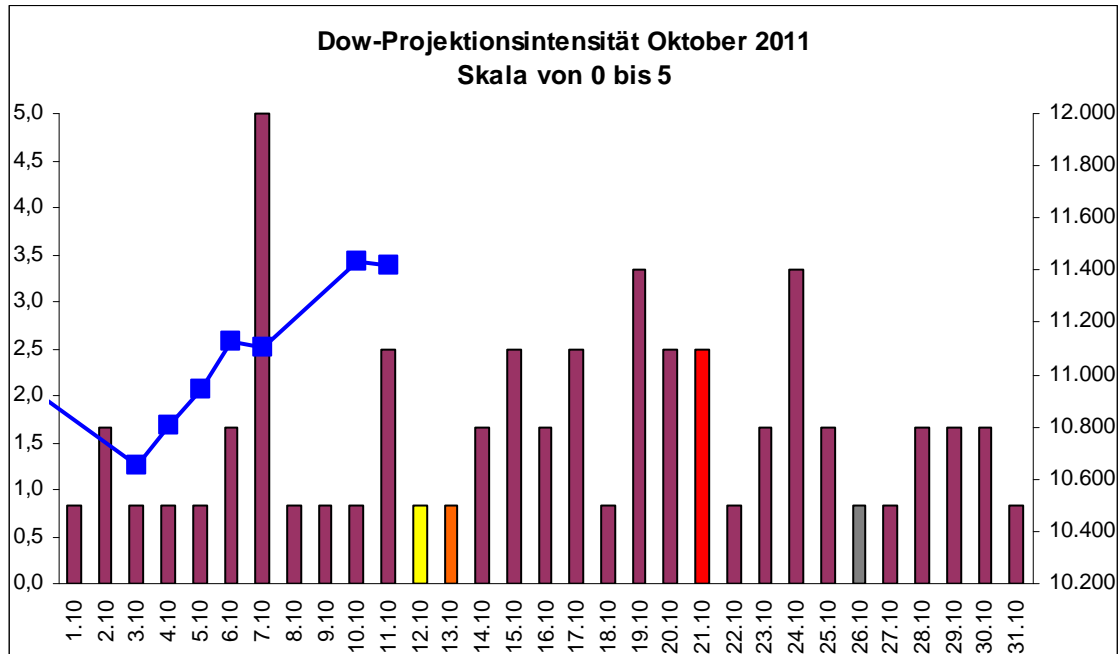
Crude Öl notiert bei 85,35 (85,81) und US-Erdgas bei 3,61 Dollar (3,54).

Der Goldpreis notiert bei 1.668 Dollar/Unze (1.670). Gold in Euro liegt bei 1.222. Silber befindet sich bei 32,12 Dollar (31,98).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 544 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 193 Punkten. Newmont Mining verlor 83 Cent und endete bei 64,44 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,5% auf 32,86 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 34,10 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,41. Die Equity-PCR endete bei 0,78. Die OEX-PCR endete bei 1,77. Der ISEE schloss mit 128.

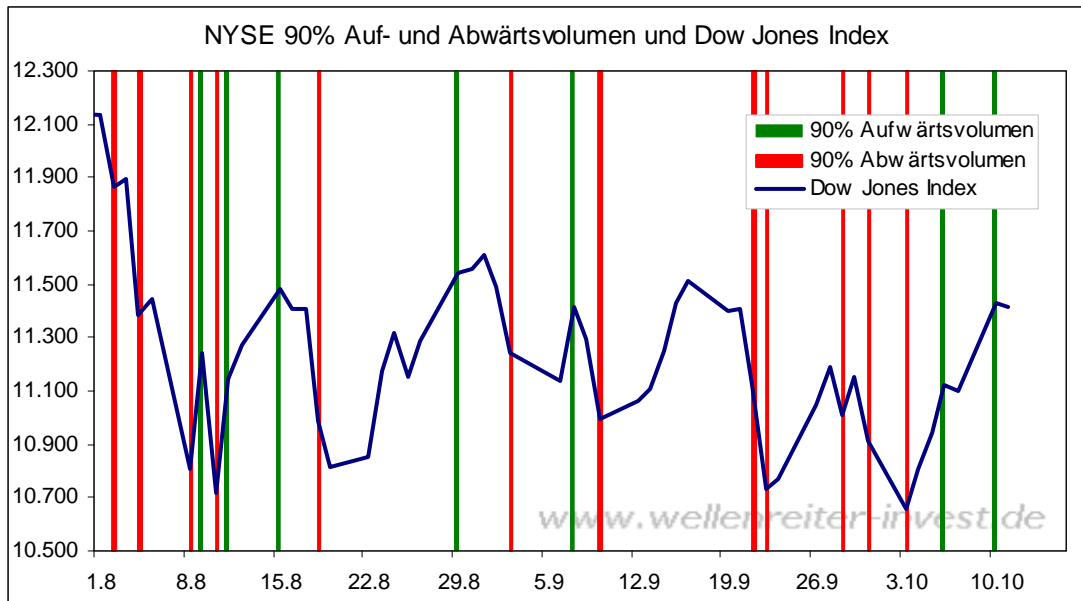
Zeitprojektionstage: 07.10., 19.10., 24.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

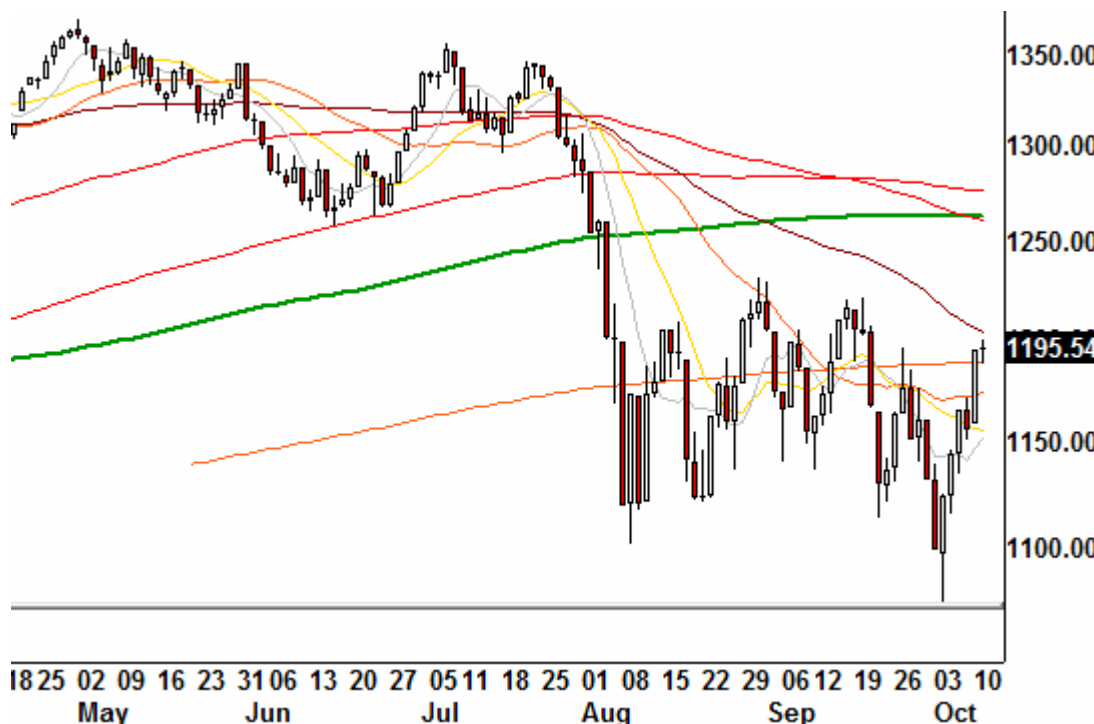
Das Handelsvolumen blieb an den vergangenen beiden Tagen unter einer Milliarde an der NYSE. Abverkäufe in den letzten Handelsstunden kamen nicht vor. Man hat den Eindruck, dass die Shorts aus dem Markt gedrückt worden sind. Das Volumen zeigt aber an, dass neue Long-Positionen kaum eingegangen werden. Der lustlose Handel ist üblicherweise nicht positiv. Die Vergangenheit zeigt jedoch, dass ein Aufwärtstrend auch bei geringem Volumen eine Weile anhalten kann.

Am 6. und 10. Oktober kam es jeweils zu Tagen mit einem Aufwärtsvolumen von etwa 95 Prozent. Die darauf folgenden Tage brachten jeweils Konsolidierungsmuster, ohne dass es zu starken Rückgängen kam. Die beiden genannten Tage sind auf dem folgenden Chart als die beiden grünen Linien ganz rechts eingezeichnet.



Als wir in der vergangenen Woche unsere Einschätzung für Aktienmärkte von neutral auf bullish umstellten, bewegten uns in erster Linie Sentiment-Erwägungen sowie der Umstand eines Fehlausbruchs zu dieser Maßnahme. Auch konnte man für die erste Oktoberhälfte laut unserem oben gezeigten Durchschnittsmuster ein Umfeld erwarten, das eher eine positive als eine negative Bewegung unterstützt. Wir hatten für den S&P 500 ein Ziel von 1.250 bis 1.260 Punkten ausgegeben (1-Jahres-GD; grüne Linie folgender Chart).

### S&P 500 Tageschart



Nachdem der S&P 500 in den vergangenen sechs Tagen um 100 Punkte gestiegen ist, wäre eine Pause im Aufwärtstrend normal. Auch bietet die zweite Oktoberhälfte üblicherweise ein saisonal negatives Umfeld (siehe Ausführungen weiter oben). Man müsste demnach jetzt zumindest eine Konsolidierungsbewegung erwarten.

Wir hatten den „Wall of Worry“ als klassischen Bestandteil einer solchen Bewegung herausgestellt. Die Nachrichtenlage verbreitet weiterhin Unsicherheit (Herabstufungen, Slowakei etc.) Die Angst lässt die Finger der Investoren über der Tastatur „erstarren“. Und dennoch – oder gerade deswegen - steigen die Kurse die „Mauer der Angst“. Wie die Sentiment-Umfragen in den vergangenen Wochen zeigten, hatte jeder, der verkaufen wollte, bereits verkauft. Die Munition nach unten hin war schlichtweg nicht mehr vorhanden. Nach oben hin wird zögerlich gekauft, aber da das Kaufinteresse das Verkaufsinteresse überwiegt, steigen die Kurse.

Man sollte im Hinterkopf behalten, dass die kommenden Monate November bis Januar an den Börsen üblicherweise positiv verlaufen. Das Intraday-Tief vom 4. Oktober (1.074 Punkte im S&P 500) war jedoch ein wichtiges Tief. In einem eventuellen Pullback in der zweiten Oktober-Hälfte wäre eine Konsolidierung oberhalb der Marke von 1.150 Punkten positiv.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Der Tiefpunkt vom 4. Oktober hat eine reelle Chance, als Jahrestief 2011 in die Annalen einzugehen. Wir nehmen nach wie vor an, dass das erste Halbjahr 2012 Schwäche bringen wird. Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag.

-----

## **Absacker**

Hulbert: „Good news: Wall Street is in a bad mood“

<http://tinyurl.com/3syx3vl>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.